

HÖRBUCHTIPPS

ANREGUNGEN FÜR DIE OHREN

Lust darauf, die Gedanken schweifen zu lassen? Lust auf Geschichten, die zum Sinnieren anregen und dir bewusst machen, dass auf der Welt zwar tragische Dinge passieren, nach Tiefschlägen aber auch wieder Glücksmomente zu erwarten sind? Yenz-Autorin Tanja Liebmann hat sich acht Neuheiten angehört, die sie auf unterschiedliche Art und Weise berührt und zum Nachdenken gebracht haben. Hier ein paar Appetithäppchen.

YENZ 2026 Juni



Bemerkenswert

Der 15-jährige Marco lebt in einem Heim. Dort landet im Sommer 2007 auch der gleichaltrige Kian. Noch bevor sich die beiden Jungs richtig kennenlernen, will es der Zufall, dass sie eines Nachts denselben Plan haben und aus der Einrichtung ausreißen. Während Kian einfach nur weg will, hat Marco ein konkretes Ziel vor Augen: An die Nordsee soll es gehen, denn er ist voller Hoffnung, dort seine Halbschwester zu finden. Insbesondere am Schluss zeigt sich im Erzählstil des jungen Autors eine poetische Kraft, die zu Tränen rührt.

Fazit: Eine traurige und fesselnd von Moritz Pliquet vorgelegene Geschichte über Verlust und unerfüllte Sehnsucht. Gleichzeitig ist sie aber auch beglückend, weil hier zwei verloren geglaubte Seelen merken, was es bedeutet, füreinander da zu sein. Bemerkenswert!

Lukas Mi-Sa Nguyễn Egger: Vielleicht im Sommer. Gelesen von Moritz Pliquet. Osterwold Audio, ca. 7 Stunden, 18,95 Euro. Buchvorlage: Piper.



Herzergreifend

Die Eltern von Mila und Hannie sind Juden, lieben ihre Töchter über alles und schicken sie zu einer anderen Familie – in der Hoffnung, dass sie dort nicht als Juden erkannt und den Zweiten Weltkrieg sicher überstehen werden. Gekonnt wechselt die Autorin Liz Kessler in „Geheimname Eisvogel“ beim Erzählen dieser zum Nachdenken anregenden und sehr emotionalen Geschichte zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Denn Jahre nach dieser kriegerischen und bedrohlichen Zeit entdeckt die Enkelin von Mila etwas schier Unglaubliches.

Fazit: Ein wunderbar von mehreren Sprecherinnen und Sprechern vorgelesenes Hörbuch über die tiefe Verbundenheit zwischen Geschwistern, über Freundschaft, Missverständnisse, Hoffnung und den Mut, sich trotz größter Gefahr für das Leben anderer Menschen einzusetzen. Herzergreifend!

Liz Kessler: Geheimname Eisvogel. Gelesen von Benito Bause, Inka Löwendorf, Natalia Belitski und Simona Pahl. Argon Verlag, ca. 8 Stunden, 20 Euro. Buchvorlage: Fischer.



Herzergreifend

Die Stimme von Walter Kreye passt perfekt zu diesem Hörbuch. Sie ist tief, sonor und so, wie man sich die Stimme eines gebrechlichen 89-jährigen Ich-Erzählers vorstellen könnte. Diesem Erzähler zuzuhören, was er über sich, seine Kindheit, seinen Beruf, seinen Freund und seine große Liebe zu berichten hat, ist einerseits zwar schön, andererseits aber auch ein bisschen langweilig.

Fazit: Eine einfühlsame und etwas zu lang geratene Geschichte über Halt, Verlust und das Bedürfnis, am Ende des Lebens mit sich und seinen Liebsten ins Reine zu kommen.

Lisa Ridzén: Wenn die Kraniche nach Süden ziehen. Gelesen von Walter Kreye. der Hörverlag, ca. 8,5 Stunden, 19,95 Euro. Buchvorlage: btb.



Abgefahren

Stell dir vor, es gäbe eine Agentur, die Menschen an jenem Tag anruft, an dem sie sterben werden. Stell dir vor, du bekommst so einen Anruf. Und stell dir vor, genau an diesem schicksalhaften Tag triffst du die Liebe deines Lebens! Was sich heftig anhört, passiert im ersten Teil der so genannten „Todesboten“-Serie, die vor Kurzem in einer cool von mehreren Sprecherinnen und Sprechern vorgelesenen Hörbuchversion erschienen ist.

Fazit: Am Ende wirst du New York und die Namen Orion und Valentino erstmal nicht mehr aus dem Kopf bekommen. Abgefahren gut.

Adam Silvera: Der Erste, der am Ende stirbt. Gelesen von Julian Horeysek, Michael Malewski, Sarah Liu und Thomas Balou Martin. Hörcompany, ca. 12 Stunden, 19,99 Euro. Buchvorlage: Arctis.



Überraschend

Zugegeben: Der Einstieg in dieses Hörbuch ist nicht ganz einfach. Denn da gibt es mehrere Frauen und unterschiedliche Zeitebenen. Wer ist wessen Tochter? Welche Mutter gehört zu wem? Durchzuhalten lohnt sich allerdings, denn irgendwann kristallisiert sich heraus, auf welcher wunderbaren Weise diese Frauen zusammengehören, lieben, prägen, unterstützen.

Fazit: eine überraschende Geschichte, die ans Herz geht und zu Tränen rührt – und erstaunlich gut von der Autorin selbst vorgetragen wird.

Judith Hoersch: Niemandes Töchter. Gelesen von der Autorin. Osterwold Audio, ca. 675 Minuten, ca. 16 Euro. Buchvorlage: Piper.

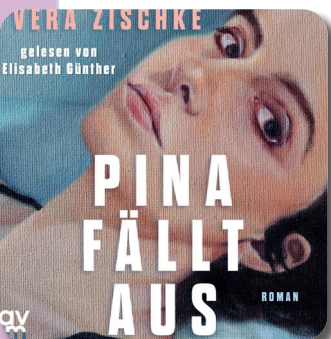


Hoffnungsvoll

Mathilda fühlt sich leer und wie gelähmt. Ihr Lachen ist ihr abhandengekommen. Sie sehnt sich nach ihrem Sohn, der kurz nach der Geburt gestorben ist. Wie weiterleben nach diesem Verlust? Wie wieder Freude am Leben finden? Pina Kühr hält Antworten parat und ist ihrer Romanfigur sehr nah, denn auch sie ist eine verwaiste Mutter. Umso authentischer, dass sie das Hörbuch selbst liest.

Fazit: Die Geschichte vergeht wie im Flug – und diejenigen, die zuhören, werden hoffnungsvoll zurückgelassen.

Pina Kühr: Ein Kind ist ein ganzes Leben. Gelesen von Pina Kühr. Argon Verlag, ca. 12,5 Stunden, 24,95 Euro. Buchvorlage: März Verlag.



Bewegend

Leo ist 20 Jahre alt und Autist. Seine Mutter Pina wohnt mit ihm in einem Mehrfamilienhaus. Sie ist alleinerziehend und immer für ihn da. Doch dann bricht sie zusammen, mitten auf der Straße. Während Pina auf der Intensivstation einer Klinik um ihr Leben kämpft, entwickelt sich in der Hausgemeinschaft eine wunderbare Dynamik: Alle packen mit an, um Leo zu umsorgen.

Fazit: Beeindruckend, wie eindringlich und federleicht die Autorin über Inklusion, Überforderung und Zusammenhalt schreibt – heiter und traurig zugleich. Sehr bewegend!

Vera Zischke: Pina fällt aus. Gelesen von Elisabeth Günther. Audio Verlag München, ca. 8 Stunden, 19,99 Euro. Buchvorlage: List.



Tragisch

Als Arthur einst Charlene unterrichtete, schien das Leben strahlend. Nun ist alles trüb und grau: Der stark übergewichtige Arthur geht nicht mehr aus dem Haus und Charlene hat Alkoholprobleme. Ein Liebespaar waren die beiden nie, doch es verbindet sie mehr als „nur“ Freundschaft. Tragisch ist: Arthur und Charlene verpassen die Chance, sich gegenseitig aufzurichten. Können andere sie aus ihrer Einsamkeitsfalle retten?

Fazit: Nie hat Uve Teschners Stimme besser zu einer Hörbuchrolle gepasst. Hörgenuss vom Feinsten.

Liz Moore: Der andere Arthur. Gelesen von Timmo Niesner und Uve Teschner. Der Audio Verlag, ca. 10,5 Stunden, 24,95 Euro. Buchvorlage: C.H.Beck.